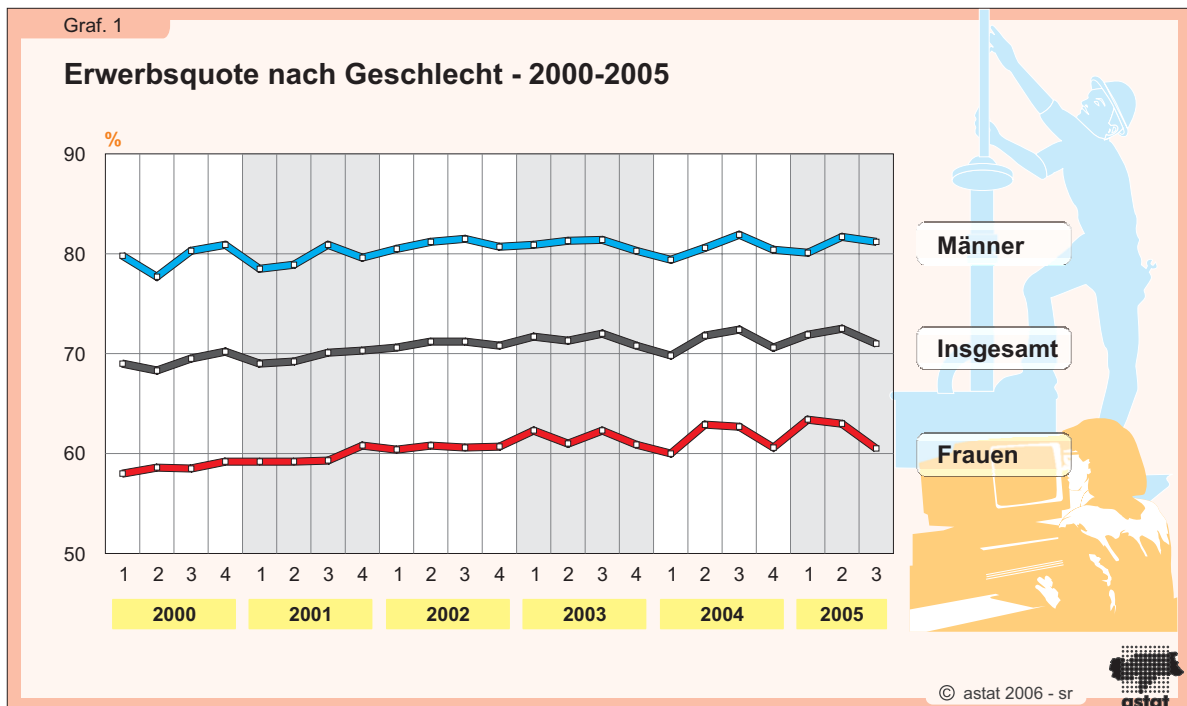


Erwerbstätigkeit nach Trimestern - 2000-2005

Im dritten Vierteljahr 2005 beteiligten sich von den 391.600 in Südtirol ansässigen und mindestens 15 Jahre alten Personen 230.200 am Erwerbsleben (Erwerbspersonen), und zwar entweder als Erwerbstätige (223.200) oder als aktiv Arbeitsuchende (7.000). Von den Erwerbstätigen arbeiteten 7,6% in der Landwirtschaft, 23,9% im Produzierenden Gewerbe und 68,5% im Dienstleistungsbereich. Das haben die Daten der über das ganze Vierteljahr laufenden Stichprobenerhebung über die Arbeitskräfte ergeben.⁽¹⁾

Die Erwerbsquote, die sich aus dem Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und einschließlich 64 Jahren errechnet, belief sich im dritten Trimester 2005 auf 71,0%. Anders ausgedrückt, beteiligten sich in Südtirol fast drei Viertel der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben. Die Erwerbsquote der Männer (81,2%) ist nach wie vor bedeutend höher als jene der Frauen (60,5%).



(1) Mit dem Jahr 2004 wurde die Erhebung von einer vierteljährlichen auf eine kontinuierliche Stichprobenerhebung umgestellt.

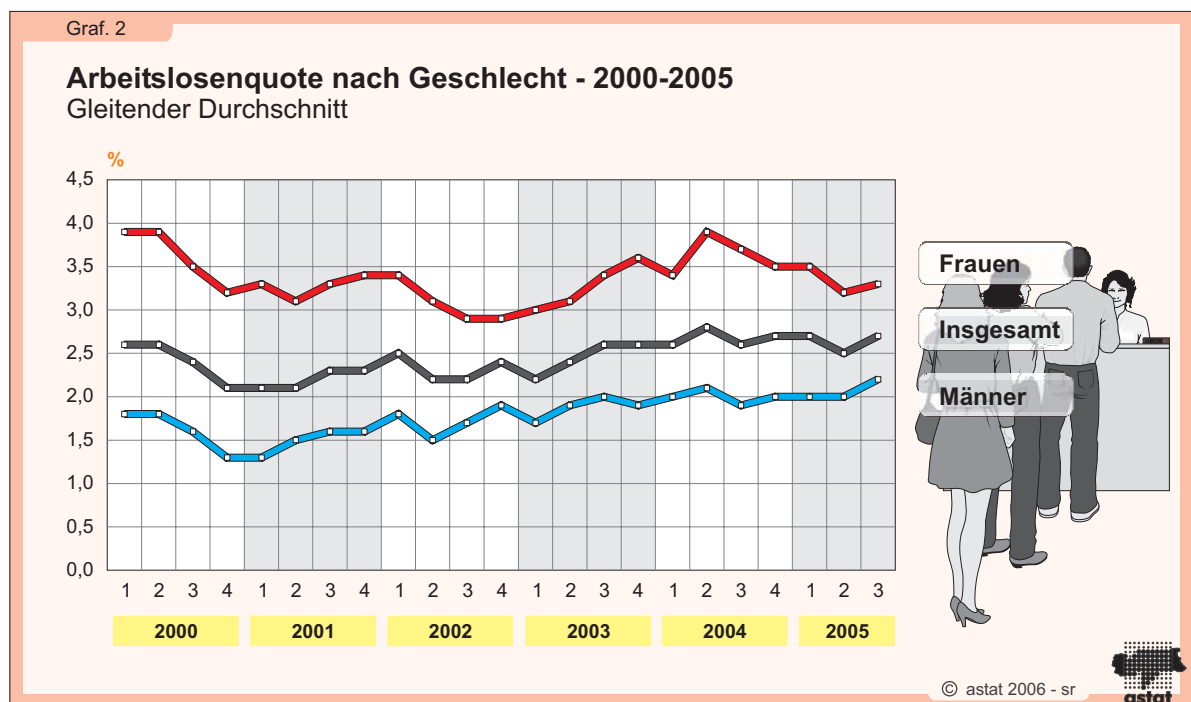
Großer Unterschied zwischen weiblicher und männlicher Erwerbsquote

Die Erwerbsquote zeigt bei einer Betrachtung aller Trimester des Zeitraums 2000-2005 anfangs einen leichten kontinuierlichen Anstieg bis 2003; danach pendelte sie sich bei einem Wert von 71-72% ein. Der niedrigste Wert wurde im zweiten Trimester 2000 mit 68,3% registriert, der höchste im zweiten Trimester 2005 mit 72,5%. Die geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten verlaufen nahezu parallel zur Gesamtquote; dabei ist der Abstand zwischen weiblicher und männlicher Quote in diesen fünf Jahren nahezu konstant geblieben und lag stets bei etwa 20 Prozentpunkten.

Arbeitslosenquote bei 2,7%; höhere Arbeitslosigkeit bei Frauen

Die Arbeitslosenquote, die als Anteil der Arbeitsuchenden an den Erwerbspersonen definiert ist, belief sich im dritten Trimester 2005 auf 2,7%; die Quote der Männer lag bei 2,2%, jene der Frauen bei 3,3%.⁽²⁾

Bei der Betrachtung aller Trimester seit Anfang des Jahres 2000 ist ersichtlich, dass die Arbeitslosenquote stets zwischen 2,1% und 2,8% lag. Auch hier gilt, dass sich der Abstand zwischen der stets höheren weiblichen und der männlichen Quote im Beobachtungszeitraum nicht signifikant veränderte.



(2) Bei diesen Zahlen handelt es sich um gleitende Mittelwerte, bei denen die Zahlen des jeweiligen Trimesters mit jenen der drei vorhergehenden Trimester gemittelt werden (um den geringen Fallzahlen eine größere Stabilität und folglich Aussagekraft zu verleihen).

Indikatoren zur Erwerbstätigkeit nach Trimestern

3. Trimester 2003-3. Trimester 2005

	2003		2004				2005		
	3. Trim.	4. Trim.	1. Trim.	2. Trim.	3. Trim.	4. Trim.	1. Trim.	2. Trim.	3. Trim.
Erwerbsquote 15-64 Jahre (a)	72,0	70,8	69,8	71,8	72,4	70,6	71,9	72,5	71,0
• Männer	81,4	80,3	79,4	80,6	81,9	80,4	80,1	81,7	81,2
• Frauen	62,3	60,9	60,0	62,9	62,7	60,6	63,4	63,0	60,5
Arbeitslosenquote (b)	2,6	2,6	2,6	2,8	2,6	2,7	2,7	2,5	2,7
• Männer	2,0	1,9	2,0	2,1	1,9	2,0	2,0	2,0	2,2
• Frauen	3,4	3,6	3,4	3,9	3,7	3,5	3,5	3,2	3,3

(a) Quotient aus Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitsuchende) und Bevölkerung zwischen 15 und einschließlich 64 Jahren

(b) Quotient aus Arbeitsuchenden und Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitsuchende); gleitender Durchschnitt der jeweils letzten vier Trimester

Quelle: ASTAT

Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Erich Huber, Tel. 0471 414047.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.